

Erlach: FASNACHTSUMZUG

Von Monstern, Guggen und Masken

Als eine der ersten Gemeinden im Seeland ist am vergangenen Wochenende Erlach vom Fasnachtsfieber heimgesucht worden – unter dem Motto der diesjährigen Erlacher Fasnacht, «Monster».

HEINZ KOFMEL

Bereits am Freitagabend wagten sich die ersten Maskierten in die Gassen und Restaurants des Städtchens. Zeigte die Fieberkurve zu diesem Zeitpunkt nur leichten Aufwärtstrend, erreichte das Fasnachtsfieber am sonntäglichen Fasnachtsumzug seinen Höhepunkt.

Spätestens am Samstagmorgen um 5 Uhr in der Früh weiss der letzte Erlacher: die Fasnacht beginnt. Beim Morgenstreich ziehen Kinder, Junge und Junge-

bliebene vom Rathaus aus mit Musik- und Lärminstrumenten durch das Städtchen. Beim «Gäsele» durch das Städtchen werden zwei unruhige Tage angekündigt. Als Lohn und zum Aufwärmen gibt's anschliessend eine heisse Schoggi und Gipfeli.

Für Mirjam Stämpfli, Präsidentin des Fasnachtskomitees Erlach und somit oberste Fasnächtlerin, hat die Erlacher Fasnacht ihren besonderen Reiz. «Das Fasnachtstreiben ist überschaubar, klein und heimelig. Wir haben Besucher aus dem ganzen Seeland.» Für die Zukunft hat sie einen Wunsch: «Eine eigene Guggenmusik und zwei bis drei zusätzliche Wagen mit Sujets für den Umzug am Sonntag.»

Der Samstagabend gehört traditionell der Strassenfasnacht. Aus drei Richtungen marschieren drei eingeladene Guggenmusiken ins Städtchen und sorgen für schrille Töne. Den Abschluss bildet ein Monsterkonzert der drei Gruppen

– unter Mitwirkung der Fasnachtszünfte aus den andern Fasnachtshochburgen des Seelandes.

Das einäugige Monster «Mike» auf dem Umzugswagen des Erlacher Fasnachtskomitees muss gute Beziehungen zu Petrus haben. Bei kaltem, aber trockenem Wetter und einigen Sonnenstrahlen startete am Sonntag nachmittag um punkt 14 Uhr 14 der Umzug durch das Städtchen. Die beiden eingeladenen Guggenmusiken «Muggetätscher» aus Lyss und die «Nuggiträmperli» aus Biel-Mett sorgten bei den zahlreichen Zuschauern für fasnächtliche Stimmung. Monster «Mike» überwachte in der Mitte des Umzugs das Treiben der vielen grossen und kleinen Monster. Für die Kinder gab es nach dem Umzug Animation mit Büchsenwerfen, Geschicklichkeitsspielen und um den Hunger zu stillen und sich zu erwärmen heissen Tee, sowie Mütschli mit Schoggistängeln.



Fasnachtstreiben in Erlach: Bei ihrem Marsch ins Städtchen begeisterten die Guggenmusiken die zahlreichen Zuschauer. Bild: Patrick Weyeneth

Diessbach: GESANGSABEND

Männerchor in Frauenhand

Starke Frauen haben beim Männerchor musikalisch das Sagen. Dafür sind im Theater mehrheitlich Männer für Macht und List besorgt. Dem grossen Publikum hat es gefallen.

mdä. «Was wollen wir mehr?» fragt sich Präsident Christian Ruffer nach dem Aufräumen in den Morgenstunden. «Die Lieder haben wir nach bestem Können dargeboten, das Publikum füllte bereits am ersten Abend den Saal und verfolgte begeistert das Theater.»

«Sängers Wanderlied»

Doch zuerst der Reihe nach: Während sich die Sänger unter Anleitung ihrer Dirigentin Maria Fischer und schwungvoll am Klavier begleitet von Gilberte Dreier auf ihr Konzert vorbereiteten, traten ihre Frauen in Aktion. Sie nahmen das Publikum im Empfang und versorgten es mit Köstlichkeiten aus der Festwirtschaft. Pünktlich um 20.00 Uhr konnte



Diessbacher Gesangsabend: Erstmals traten die Diessbacher Sänger im neuen Tenü auf. Bild: Markus Dähler

Marlene Ruch die erste Programmansage starten: Mit des «Sängers Wanderlied» und weiteren akustischen Leckerbissen ver-

wöhnte der Diessbacher Männerchor sein Publikum in gewohnter Manier. Konsternation dann beim Prä-

sidenten: Plötzlich stand er nach seiner Ansage alleine auf der Bühne. Seine Sängerkameraden hatten sich zum geplanten Tenü-Wechsel und zu der anschliessenden Kleidertaufe zurückgezogen.

Frauengeschichten

Mit neuem Schwung und eingekleidet ins seidenblaue Gilet mit modischer Krawatte und weissem Hemd widmeten sich die Diessbacher Sänger weiteren Frauengeschichten: Maria Fischer hatte aus «My fair Lady» drei Lieder für Chor und Klavier bearbeitet, die nun beim Publikum mit Begeisterung aufgenommen wurden.

Die Theatervorstellungen des Diessbacher Männerchors geniessen weitherum einen vorzüglich Ruf. Regisseur Fritz Häni gelingt es immer wieder, für seine Schauspielertruppe ein passendes Stück zu entdecken. «S'Bärner Verhältnis» von Fritz Klein wäre vom Autor eigentlich für Zürcher gedacht. Fritz Häni hat die Bearbeitung übernommen und sowohl die Sprache wie die Rollen-

besetzung seinen Leuten auf den Leib geschrieben.

Liebesgeschichten

Die feinfühlig Inszenierung des romanhaften Stoffes flicht ein feines Netz von Verwechslungen, Zufällen und Konfliktbeziehungen, die sich in wechselnden Begegnungen schicksalhaft fügen. Der herrschsüchtige Sonnegbauer wird von seinem schlitzohrigen Vater und Barbara Ruch in der besonders ergreifenden Rolle der Grossmutter zwar spät, aber doch zur Vernunft gebracht. So erstaunt es nicht, dass schlussendlich René Häni seine Bäuerin zurück erhält und die verweigerte Heirat seines Sohnes akzeptiert.

Happy End

Während Silvia Häni als tollpatschige Magd in den Armen von Hofer Sepp landet, erobert Tochter Barbara mit väterlichem Segen das Herz des Advokaten Lehmann.

Weitere Vorführungen finden statt: 31.1. und 1.2. 2003 um 20.00 Uhr im MZG Diessbach. Saalöffnung ist um 19.00 Uhr.

Gratulationen

Tschugg

mtg. Heute Montag feiert Frieda Kämpf-Gyger von Gampelen im «Mühlebächli» in Tschugg ihren 95. Geburtstag. Seit Mitte März 2002 lebt die Jubilarin in der kleinen Wohngemeinschaft. Mit Verwandten, Bekannten und mit den Schulkameraden der Jahrgänge 1905–1912 bleibt sie durch Briefe und Besuche verbunden.

Worben

irl. Heute feiert Alice Hostettler im Seelandheim Worben ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin trinkt jeden Morgen in der Cafeteria ihren Kaffee und plaudert mit ihren Bekannten. Sie malt Bilder, spaziert viel, liest täglich die Zeitung und schaut gerne Tierfilme. Viel Freude bereitet ihr auch ihre Katze.

Gerolfingen/Biel

mg. Heute kann Ilonka Läubli-Heksch im Seeländischen Pflegeheim Mett ihren 85. Geburtstag feiern. Gerne führt die mehrsprachige Jubilarin angeregte Gespräche. Wichtig ist ihr ein gepflegtes Äusseres. Mit dem Rollstuhl bewahrt sie sich weitgehend ihre Selbstständigkeit.

Büren: Pavillon

Im Mittelpunkt des Vereins

Die Generalversammlung der Stadtmusik Büren genehmigte die Jahresrechnung 2002 und schloss damit das Kapitel Pavillonbau auch finanziell ab.

K-M. Vereinspräsident Paul Messerli, Dotzigen, konnte im Musikpavillon bei der Sporthalle mit 38 Anwesenden praktisch alle Aktiven der Stadtmusik zur Generalversammlung willkommen heissen.

Beliebter Treffpunkt

Für einmal fanden die sonst eher «trockenen» Orientierungen zur Jahresrechnung 2002 Beachtung. Wie Kassierin Irene Cibien, Hessigkofen, instruktiv darlegte, ist in dieser die letzte Tranche der Pavillonbaukosten mit 48 148.55 Franken abzüglich 19 601 Franken Einnahmen aus Anteilscheinzeichnung und Spenden ver-

bucht. Dies verursachte einen gesamthaften Ausgabenüberschuss von 23 787.40 Franken und eine entsprechende Vermögensverminderung.

Dabei ist der Musikpavillon in der Bilanz symbolisch mit einem Franken verbucht. Bekanntlich ist der im Herbst 2001 in Betrieb genommene Pavillon von der Gemeinde Islisberg AG gratis zur Verfügung gestellt worden. Der Stadtmusik erwachsen dann Kosten für Demontage, Abtransport und Aufbau in Höhe von 201 280.50 Franken.

Dank grossen Eigenleistungen, Einsatz des Vereinsvermögens sowie Zeichnung von Anteilscheinen und Spenden muss das von der Gemeinde Büren bewilligte zinslose Darlehen in Höhe von 100 000 Franken nicht beansprucht werden. Der Musikpavillon ist inzwischen zur eigentlichen Drehscheibe für alle Aktivitäten der Stadtmusik, zum beliebtesten Ort der Begegnung und als

Probelokal zur eigentlichen Kulturstätte geworden. Wegen der notwendigen Anschaffung eines kostspieligen Spezialinstrumentes in Höhe von zirka 7000 Franken präsentiert sich der Vorschlag 2003 mit einer Ausgabenüberschuss-Prognose von 8600 Franken.

Turnusgemäss wurden im Vorstand für weitere zwei Jahre wiedergewählt: Alois Schori, Büren, Vizepräsident, Irene Cibien, Hessigkofen, Kassierin, Danica Freiburghaus, Büren, zweite Sekretärin, Barbara Mosimann, Dotzigen, Präsidentin Jugendmusik-Ausschuss und Marcel Schori, Dotzigen, Präsident Musikkommission. Der verwaiste Posten eines Fährndricks konnte mit Klaus Marti, Moosseedorf, wieder besetzt werden. Für 30-jährige Aktivmitgliedschaft wurden zu Veteranen ernannt: Roland Freiburghaus und Markus Witschi, beide Büren sowie Jörg Schütz, Safnern.

Grossaffoltern: KOMMISSIONEN

Nach den Wahlen

Der Gemeinderat Grossaffoltern hat die acht Kommissionen, Behörden und Ämer neu besetzt.

mt. Für die Amtsperiode von 2003 bis 2006 hat der Gemeinderat Grossaffoltern die insgesamt acht Kommissionen, Behörden und Ämter neu besetzt.

Baukommission: Jürg Häni, Hof (Präsident); Alexander Afolter, Chalthebrünne; Martin Baeriswyl, Ammerzwil; Rudolf Binggeli, Vorimholz; Roland Keller, Suberg; Peter Noth, Kosthofen; Bruno Palomares, Weingarten; Erwin Roth, Suberg; Hans Spring, Suberg.

Finanzkommission: Bernhard Leuenberger, (Präsident); Adrian Bieri; Wolfgang Durrer (alle drei Grossaffoltern); Hans Ruedi Pfeiffer, Ottiswil; Cornelia Sim-

men, Vorimholz; Hans Peter Spring, Ammerzwil; Niklaus Weingart, Grossaffoltern.

Gruppe Landschaft: Peter Häni, Gehwil; Jürg Häni, Hof; Walter Scheidegger, Grossaffoltern; Beatrice Scheuner, Grossaffoltern; Hans Rudolf Wernli, Suberg.

Kommission für Jugend, Erwachsenenbildung und Kultur: Albert Keller, Ammerzwil (Präsident); Marianne Amsler, Grossaffoltern; Erika Durrer, Grossaffoltern; Myriam Gähwiler, Suberg; Roland Weber, Grossaffoltern; Verena Weingart, Vorimholz; Marianne Wüthrich, Grossaffoltern.

Kommission für Sicherheit und Entsorgung: Dominik Häusermann, (Präsident); Stefan Aeschbacher; Robert Amsler (alle drei Grossaffoltern); Stephan Kocher, Scheunenberg; Benny Schürch, Vorimholz; Beat Stücker, Am-

merzwil; Ruth Weibel aus Suberg.

Liegenschaftskommission: Niklaus Marti, Grossaffoltern (Präsident); Adelheid Geiger, Suberg; Walter Hofer, Vorimholz; Niklaus Junker; Catherine Loder; Monika Siegenthaler und Urs Zwahlen (alle Grossaffoltern).

Mietamt: Andreas Lörtscher, Vorimholz (Obmann); Albert Keller, Ammerzwil; Patrick Allenbach, Ammerzwil; Roland Dick, Grossaffoltern; Heinz Rhyn, Vorimholz; Hans Rudolf Weibel, Suberg; Peter Baumgartner, Grossaffoltern.

Sozialbehörde: Elisabeth Ryser, Ammerzwil (Präsidentin); Pascal Gähwiler, Suberg; Katharina Gennari, Vorimholz; Peter Häni-Marti, Ammerzwil; Manuela Meili, Kosthofen; Christian Moy, Vorimholz; Gabriele Pfeiffer, Ottiswil.